

**FREYJA-MARIA SMOLLE-JÜTTNER**  
ortet den Fehler im Bildungssystem in der Volksschule.



## Fehlstart Volksschule?

**J**ahresbeginn 2013. Die Lese-, Rechen- und Schreibkompetenz der Pflichtschüler ist wieder einmal schlechter geworden, die wenigsten können sich vorstellen, ein Studium zu absolvieren. Man müsse später selektionieren, öfter testen. Die Migranten. Das soziale Gefälle. Gesamtschule. Man geht über zur Tagesordnung.

Jahresbeginn 1965. Erste Klasse einer Volksschule. Zwei- und vierzig Kinder. Die Eltern: Bauern, Beamte, Arbeiter, Geschäftsleute. Keine Migranten, damals - zugegeben. Ein Packpapierheft zum Schreiben, eines zum Rechnen. Ein Lesebuch, ein Rechenbuch. Wir haben einen Brief an das Christkind geschrieben. Alle. Und wir können alle zumindest stockend lesen. Das war normal, damals, 1965. Am Ende

„Wie sollen Kinder, denen mit zehn Jahren die Grundkompetenzen fehlen, ihr intellektuelles Gerüst weiterbauen können?“

der Volksschule konnten wir fast alle rechtschreiben, flüssig lesen, haben die Grundrechnungsarten beherrscht. Die Schule war selbstverständlicher Teil des Lebens, hat uns Freude gemacht.

Jahresbeginn 2004. Erste Klasse einer Volksschule. Fünfundzwanzig Kinder. Die Eltern: Bauern, Beamte, Arbeiter, Geschäftsleute, nur vereinzelt Migranten - zugegeben. Kein Brief an das Christkind. Wir haben bisher neun Buchstaben gelernt. Jeder wurde getanzt, gehüpft, gegessen, getrommelt, gesungen. Mitunter auch geschrieben. In ein Arbeitsbuch. Rechtschreibung?

Spielt keine Rolle. Unsere vielen Hefte werden wenig benutzt. In „Mathematik“ beginnen wir mit 1 (eins). Eine Woche lang 1 (eins). Bis allen fad ist. Nur nicht überfordern, Lernen muss Spaß machen, Spaß. „Offenes Lernen“ ist modern. Montessori. Wir lernen wenig, aber es gibt „Action“. Zum Beispiel „Projekte“. Die Arbeit machen die Lehrperson, wenige Schüler, viele Eltern, Großeltern. Alle sind eingebunden in das „Event Schule“. Und doch: Wir langweilen uns. Und nach der Volksschule? Der Pflichtschule? Der höheren Schulbildung? Es fehlen Fertigkeiten, fehlt Basiswissen - immer eklatanter. Copy and Paste aus Wikipedia wird die Defizite nicht ersetzen.

Wie sollen Kinder, Jugendliche, Migranten oder nicht, denen mit 10 Jahren die Grundkompetenzen fehlen, ihr intellektuelles Gerüst weiterbauen können? Man beraubt sie systematisch ihres Potenzials. Der Fehler unseres Bildungssystems liegt nicht primär bei der frühen Selektionierung, sondern ironischerweise gerade in der existierenden „Gesamtschule“, der Volksschule.

**S**ind unsere Kinder heute dümmer, weniger leistungsbereit als wir früher? Wohl kaum. Aber warum unterfordert man sie dann chronisch, enthält ihnen Wissen vor, auf das sie ein Recht haben? Warum gönnt man ihnen nicht die Freude, sich Fertigkeiten, Wissen angeeignet - und sich dafür auch angestrengt zu haben? Warum schickt man sie mit einem Fehlstart auf ihren Bildungsweg?

**Freyja-Maria Smolle-Jüttner** leitet die Thorax-Chirurgie der Uni-Klinik Graz